



## **Bodenseerklärung der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen**

Die Ortsvorstände der Verwaltungsstellen Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen haben auf ihrer gemeinsamen Klausur die Schwerpunkte der Arbeit der IG Metall im Jahr 2015 diskutiert und gemeinsame Vorhaben beschlossen und auf den Weg gebracht. Auf dieser Grundlage werden die Kooperationsverwaltungsstellen in das kommende Jahr starten und die Gewerkschaftsarbeit rund um den Bodensee gestalten.

### **Wir für mehr – Auf eine erfolgreiche Tarifrunde**

Zu Beginn des Jahres 2015 wird die Tarifpolitik einen großen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit bilden. Die beiden Verwaltungsstellen haben sich für die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie insbesondere folgende vier Punkte vorgenommen:

- (1) Die wirtschaftliche Situation in der Metall- und Elektroindustrie am Bodensee ist trotz aller Unkenrufe gut. Die zunehmende konjunkturelle Verunsicherung ändert nichts daran, dass die Unternehmen in den zurückliegenden Jahren gut verdient haben und wir auch für das kommende Jahr eine stabile wirtschaftliche Entwicklung erwarten. Bei der Entgeltforderung sehen die Verwaltungsstellen deshalb keinen Grund zur Zurückhaltung. Die begonnene Diskussion um die Forderungshöhe in den Betrieben am Bodensee werden wir fortsetzen und im Bezirk aktiv einbringen.
- (2) Für die tarifliche Neuregelung der Altersteilzeit in der Metall- und Elektroindustrie erwartet die IG Metall am Bodensee eine spürbare Verbesserung: Die IG Metall am Bodensee fordert weitere Modelle zur bisherigen Verblockung, einen leichteren Zugang für besonders Belastete und eine materielle Verbesserung für niedrigere Entgeltgruppen. Des Weiteren brauchen die Betriebsräte verbriefte Mitbestimmungs-rechte über die Ausschöpfung der Quote.
- (3) Die Beschäftigten am Bodensee brauchen Zeit und Geld für Weiterbildung. Insbesondere für Beschäftigte, die sich beruflich umorientieren oder weiterentwickeln wollen, für junge Facharbeiter direkt nach der Ausbildung und für An- und Ungelernte fordern die Metallerinnen und Metaller am See eine Qualifizierungsteilzeit.
- (4) Die IG Metall am Bodensee ist erfolgreich. Wie in den vergangenen Tarifrunden werden wir in den Betrieben einen entsprechenden Druck aufbauen und durch Aktionen und nötigenfalls auch einen Arbeitskampf deutlich machen, dass die Beschäftigten am See hinter den Forderungen stehen und für sie kämpfen werden. Damit machen wir Tarifrunden für die Kolleginnen und Kollegen erlebbar.

Für die holzverarbeitende Industrie bereiten wir uns auf die kommende Tarifrunde vor. Die qualitativen Forderungen nach zukunftsweisenden Alters- und Bildungsteilzeitregelungen werden auch hier eine wichtige Rolle spielen.

### **TTIP stoppen – Arbeitnehmerrechte schützen**

Die IG Metall Verwaltungsstellen am Bodensee lehnen die Aushebelung von Arbeitnehmer-, Sozial-, und Umweltschutzrechten und die Aushöhlung der demokratischen Gesetzgebung durch Freihandelsabkommen ab. Die Verhandlungen um TTIP müssen gestoppt werden, insbesondere weil:

- (1) Die USA die wesentlichen ILO-Kernarbeitsnormen (zum Beispiel Koalitions- und Vereinigungsfreiheit, Diskriminierungsverbot, Verzicht auf Kinderarbeit, etc.) nicht unterzeichnet haben
- (2) Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltstandards ausgehöhlt werden
- (3) Investitionsschutzklauseln die demokratische Gesetzgebung aushebeln

### **Starke IG Metall am Bodensee**

Die erfolgreichen Betriebsratswahlen geben der IG Metall am Bodensee Rückenwind. Wir wollen auch im Jahr 2015 die Arbeitsbedingungen in den Betrieben in unserer Region aktiv gestalten, Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen und selbstbewusst, sichtbar und kompetent für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eintreten. Wir wollen noch mehr Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall überzeugen und gemeinsam noch stärker werden.